

37. Tagung

Bitte nicht wegwerfen!

Wie wir Abfall vermeiden, verwenden und entsorgen



Montag 26. Mai 2025
EVENTFABRIK BERN



Moderation
Flurina Landis
Interface

Die Referate im Plenum werden in Deutsch und Französisch abgehalten (mit Simultanübersetzung in Deutsch, Französisch und Italienisch).



KONKRETE LÖSUNGEN

Am Nachmittag **besuchen Sie ein Lab Ihrer Wahl**. Sie erhalten Einblick in ein innovatives Projekt und können mitdiskutieren.

Zur Auswahl stehen zwölf Labs.

PROGRAMM

ab
8:00

Empfang mit Kaffee

9:00

Begrüssung

Flurina Landis, Leiterin Fachbereich Partizipation und Moderation, Interface

9:05

Eröffnung

Daniel Dubas, Delegierter des Bundesrates für die Agenda 2030, Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Marco Sonderegger, Präsident Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur SVKI, Leiter Entsorgung St. Gallen

9:25

KEYNOTES

Abfall: Wie ist die Situation in der Schweiz und welche Entwicklungen zeichnen sich ab?

Christiane Wermeille, Abteilungschefin Abfall und Rohstoffe, Bundesamt für Umwelt

Materialien und Technologien für eine nachhaltige Zukunft

Tanja Zimmermann, Direktorin EMPA, Materials Science and Technology

10:15

Pause

11:00

PANELDISKUSSION

Abfallvermeidung, -management oder Recycling – Was sind die vielversprechendsten Lösungen?

Patrick Semadeni, Vizepräsident KUNSTSTOFF.swiss, Verband der Schweizer Kunststoffindustrie

Isabelle Baudin, Projektleiterin Abfall, Kreislaufwirtschaft und Nachhaltigkeit, Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur SVKI

Philipp Rufer, Präsident, Circular Economy Switzerland

Robin Quartier, Geschäftsführer, Verband der Betreiber Schweizerischer Abfallverwertungsanlagen (VBASA)

11:45

HANDLUNGSIMPULS

Wie wird Carouge zur ersten Zero-Waste-Stadt der Schweiz?

Gaëlle Haeny, Delegierte für Nachhaltigkeit, Stadt Carouge

Dorinda Phillips, Geschäftsführerin ZeroWaste, Genf

12:15

Netzwerk-Lunch

14:00

LABS

Lösungsansätze für Kantone und Gemeinden

15:30

Pause

15:45

REFLEXION

Eine Abfall-Odyssee

Christian Duquennoi, Autor und Forschungsingenieur, Nationales Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt, Paris

16:30

Apéro

LABS

Lösungsansätze für Gemeinden und Kantone

BITTE NICHT WEGWERFEN!

WÄHLEN SIE AUS!

Die Labs finden vollumfänglich in Deutsch  oder Französisch  statt. Einige werden zweisprachig geführt  +  nach Bedarf wird spontan übersetzt.

LAB 1 +

Weiterdenken, weaternutzen

Wie tragen Gemeinden zu Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft bei?

Gemeinsam entdecken und erarbeiten wir praxisnahe Ansätze zur Abfallvermeidung in Gemeinden – von zirkulärem Bauen über nachhaltige Beschaffung bis hin zu kreativen Wiederverwendungsangeboten im Werkhof.

Jennifer Zimmermann, Pusch

Patricia Letemplé, Pusch

→ www.pusch.ch

LAB 2

Umweltkommunikation in Gemeinden

Wie können Gemeinden ihre Bevölkerung dazu bewegen, bewusster zu konsumieren und Wiederverwendung zu fördern?

Gemeinden spielen eine zentrale Rolle bei der Förderung nachhaltiger Konsumgewohnheiten. Sie können Bewusstsein schaffen und Menschen dazu ermutigen, ihr Verhalten zu ändern. Doch wie lässt sich die Bevölkerung gezielt ansprechen und zu aktivem Handeln motivieren? In diesem Workshop entwickeln wir gemeinsam Strategien für eine wirkungsvolle Umweltkommunikation.

Remo Bräuchi, Pusch

Sabine Pfammatter, Gemeinde Bottmingen

→ www.pusch.ch

→ www.bottmingen.ch

LAB 3

Weniger Konsumieren, besser erklären!

Wie kann die Notwendigkeit eines bewussteren Konsums und geringerer Abfallproduktion kommuniziert werden?

Den eigenen Konsum zu reduzieren ist entscheidend, um unsere Klimaziele zu erreichen und die Biodiversität zu schützen. Dennoch bleibt das Thema schwer zu vermitteln. Nehmt an unserem interaktiven Workshop teil und entdeckt verschiedene Ansätze. Erfahrt mehr über konkrete Beispiele und teilt eure eigenen Erfahrungen, um gemeinsam eine Werkzeugkiste mit Lösungen zu entwickeln.

Dorinda Phillips, ZeroWaste Genève

Gaëlle Haeny, Stadt Carouge

→ www.carougezerodechet.ch

→ www.zerowasteswitzerland.ch

→ www.carouge.ch

LAB 4

MHD+: neue Möglichkeit zur Food Waste Reduzierung

Wussten Sie, dass es seit 2021 erlaubt ist, Lebensmittel nach Ablauf ihres Haltbarkeitsdatums zu verkaufen?

Mindesthaltbarkeitsdatum plus (MHD+): Neue Möglichkeit zur Food-Waste-Reduzierung im Detailhandel und Haushalten: Der verlängerte Verkauf wird heute von 600 Schweizer Pionierläden mit Unterstützung von Gemeinden und Kantonen umgesetzt. Reis +360, Säfte +120, eingefrorenes Fleisch +90, Käse +30 Tage, ... bei Ihnen / in Ihrem Umfeld auch?

Erika Bauert, foodwaste.ch

→ www.foodwaste.ch

LAB 5

DDM+: nouvelle possibilité pour réduire le gaspillage alimentaire

Dies ist die FR-Version des Labs 4

Timothée Olivier, foodwaste.ch

LAB 6 +

EVENTprofil – jetzt anwenden

Wie können Gemeinden nachhaltige Events fördern? Was bringt das neue Tool?

Nachhaltigkeit gewinnt im Eventsektor stetig an Bedeutung. Der Schweizer Verband für nachhaltige Events (SVNE) ist die nationale Anlaufstelle für Ämter und Organisationen, die sich für das Thema nachhaltige Veranstaltungen einsetzen. In diesem Lab zeigen und diskutieren wir, wie das Mess- und Fördertool «EVENTprofil» in den Gemeinden und Kantonen bekanntgemacht und angewendet werden kann.

Marianne Gehring, Kanton Zürich, SVNE

Nicole Bruttin, Kanton Wallis, SVNE

→ www.saubere-veranstaltung.ch

LAB 7

Zukunftsfähige Recyclingsysteme

Welche Anforderungen müssen nachhaltige Recyclingsysteme erfüllen?

Die Revision des Umweltschutzgesetzes ermöglicht eine selektive Öffnung des Abfallmonopols – aber unter klaren Bedingungen. Welche Anforderungen müssen Recycling- oder Kreislaufsysteme erfüllen? Wir diskutieren Finanzierungsmodelle, Qualitätskriterien, Re-Strategien und Erfolgsfaktoren für eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft.

Rahel Ostgen, Swiss Recycle

→ www.swissrecycle.ch

LAB 10

Wiederverwendung von Altgeräten?

Entsorgen – Vorbereitung zur Wiederverwendung – wiederverwenden

Mit der Kreislaufwirtschaft ist die Verlängerung der Lebensdauer eines Gerätes ein wichtiger Hebel, um Ressourcen zu schonen. In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wann ein Handy als Produkt gilt und wann es zu einem Abfall wird. Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ein elektronisches Gerät zu einem Abfall wird? Und was ist dabei zu beachten?

Als Ausgangslage dient uns die vom BAFU im Jahr 2024 publizierte Vollzugshilfe «Entsorgung von elektrischen und elektronischen Altgeräten (EAG)».

Isabelle Baudin, SVKI

Isabel Junker, BAFU

Donat Andrey, BAFU

→ www.kommunale-infrastruktur.ch

→ www.bafu.admin.ch

LAB 8

Kunststoffrecycling im Bau

Wieso verbrennen wir immer noch Kunststoff?

Sammlung und Recycling von Plastikprodukten aus Gebäuden ist herausfordernd. Verschiedene Ansätze werden aktuell anhand von Testbaustellen eruiert. Gemeinsam wird diskutiert, wie Gemeinden & Städte dazu beitragen können, durch Kunststoffrecycling CO₂-Emissionen einzusparen.

Maja Wiprächtiger, realcycle

→ www.realcycle.ch

LAB 11

Besuch Kehrlichtverbrennungsanlage

Wie bringt Müll Licht ins Dunkel?

Die Energiezentrale Forsthaus verwandelt als hocheffizientes Gesamtsystem Kehrlicht, regionales Holz und Erdgas zu Strom, Dampf und Fernwärme und deckt damit rund einen Drittel des Stadtberner Strombedarfs und 15 Prozent des Wärmebedarfs. Entdecken Sie bei einem gut 1.5-stündigem geführten Rundgang die Energiezentrale Forsthaus. Am interaktiven Stadtmodell im neuen Besucherraum erhalten Sie zudem Informationen zur Energiewende.

Gutes Schuhwerk (Turnschuhe, Wanderschuhe oder geschlossene Schuhe) ist Voraussetzung für die Besichtigung.

→ www.ewb.ch

LAB 9

Vorbereitung zur Wiederverwendung

Besser wiederverwenden: Welche Hebel stehen Gemeinden und Kantonen zur Verfügung

Die Kreislaufwirtschaft und die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Gegenständen haben Einzug in das Schweizer Abfallrecht (USG) gehalten. Doch was bedeutet das konkret? Welche Prioritäten, Hebel und Massnahmen sollten Gemeinden und Kantone aufgreifen?

Johanna Huber, sanu durabilitas

Nils Moussu, sanu durabilitas

Andreas Lindau, Stadt Zürich

→ www.sanudurabilitas.ch

→ www.stadt-zuerich.ch

LAB 12

Visite d'une usine d'incinération des ordures ménagères

Dies ist die FR-Version des Labs 11

ANMELDEN

bis **19. Mai** 2025

Direkt zur Anmeldung hier:
www.are.admin.ch/forumne

ANMELDEN

bis **19. Mai** 2025

Direkt zur Anmeldung hier:
www.are.admin.ch/forumne



ANREISE



Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Die EVENTfabrik / Fabrikhalle 12 erreicht man bequem mit der PostAuto-Linie 101 (Haltestelle Güterbahnhof).

Das Gebäude befindet sich 200 Meter in Richtung Nord-Ost. Die Fahrzeit beträgt sechs Minuten ab Bahnhof Bern.

Fabrikhalle 12 | Fabrikstrasse 12 | 3012 Bern



FÖRDER-PROGRAMM

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Bundesamt für Raumentwicklung unterstützt mit dem Förderprogramm Nachhaltige Entwicklung innovative und reproduzierbare Projekte, um bei der Umsetzung der Agenda 2030 an Fahrt zu gewinnen.

→ Zum Förderprogramm



TOOLBOX AGENDA 2030

FÜR KANTONE UND GEMEINDEN

Die Toolbox Agenda 2030 stellt praktische Hilfe für Kantone, Gemeinden und Unternehmen bei der Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bereit.

www.toolbox-agenda2030.ch



Alle Visualisierungen wurden mit KI generiert.

«Nachhaltigkeit dank Künstlicher Intelligenz? Chancen und Herausforderungen für die Agenda 2030» lautet das Thema des diesjährigen → **Dialogs 2030 für nachhaltige Entwicklung** am 4. November 2025 in Bern.

Partner Forum:



Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



NKNF
RCDD

Netzwerk der kantonalen
Nachhaltigkeitsfachstellen
Réseau cantonal du
développement durable



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associazione dei Vischnancas Svizras



Schweizerischer Verband
Kommunale Infrastruktur | SVKI
Association suisse
Infrastructures communales | ASIC
Associazione svizzera
Infrastrutture comunali | ASIC